

## **Werk**

**Titel:** Enth. außerdem\*Vorreden über die V Bücher Mosis

**Jahr:** 1758

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31804644X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804644X|LOG\\_0037](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804644X|LOG_0037)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804644X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

das von Assur übrig geblieben seyn wird, wie Israel an dem Tage geschah, da es aus Aegypten auszog.

v. 16. 2 Mos. 14, 26. 29.

wo es vorkömmt, gnugsam erhellen kann. Gataker. Für das Israel Gottes sollte ein Weg aus allen Theilen der Welt gebahnet werden. Der Prophet meldet aber ins besondere Assyrien, weil die zehen Stämme dahin geführt waren, deren Zustand am verzweifeltsten zu seyn schien, 2 Kön. 17, 23. Polus. Man ver. leiche mit den gegenwärtigen Worten Cap. 19, 23. wo eben derselbe Ausdruck vorkömmt. Hier wird dadurch gemeynet, daß die Juden von ihren Feinden erlöst werden, und diese selbst sich zu der Kirche versammeln sollten, um mit ihnen an gleichen Segensgütern Theil zu nehmen. Assyrien und Aegypten waren die beyden blühendsten Reiche, die an das jüdische Land gränzeten; und sie waren wechselseitig die großen Verfolger des Volktes Gottes. Man lese Cap. 52, 4. Hof. 9, 3. Daher kömmt es, daß in vielen Weissagungen von der Wiederherstellung der Zu-

den, und von ihrer Zurückkehrung aus denen Orten, wohin sie zerstreuet waren, Aegypten und Assyrien zusammen, als die vornehmsten Länder, gemeldet werden, woraus die Gefangenen kommen sollten. Man lese Cap. 19, 23. 24. 25. c. 27, 13. Zach. 10, 10. 11. Man mag nun durch den v. 15. gemeldeten Fluß entweder, mit uns, den Nil verstehen; oder, mit andern, den Euphrat, der Cap. 27, 12. Jer. 2, 18. vorzüglicher Weise der Fluß genennet wird: so kömmt doch der Sinn auf eines hinaus; und es wird einerley mit der Austrocknung des Wassers des Euphrats, Offenb. 16, 12. gemeynet; nämlich die Hinwegräumung aller Hindernisse, wodurch das Volk Gottes aufgehalten werden könnte. Die Ausdrücke in beyden Stellen werden von einigen auf die Ableitung des Nils durch den Cyrus gedeutet, da er Babylon einnahm. Man lese Cap. 44, 27. Jer. 50, 38. c. 51, 36. Lowth.

## Das XII. Capitel. Einleitung.

Wie Mose, und die Kinder Israel, nach dem Durchzuge durch das rothe Meer, Gott ein Lob- und Danklied sangen, 2 Mos. 15. so folget auch hier, bey dem Propheten, ein Lobgesang, der wegen der wunderbaren Erlösung angestimmt werden sollte, welche Cap. II. verkündigt worden ist. White.

Dieses Capitel enthält also ein Loblied, welches süglich bey denen herrlichen Umständen der Kirche gesungen werden konnte, welche Cap. II. beschrieben worden sind <sup>323</sup>). Zu einem gleichen Gebrauche dienen die Lobgesänge, die man Cap. 25. 26. und Offenb. 15, 3. findet. Viele Psalmen zielen auf eben diese herrliche Zeit; sonderlich Ps. 92. 96. 97. und 149. Lowth.

### Inhalt.

Dieses Loblied enthält nun I. ein dankbares Lob der Güte Gottes, da er, nach seinem Zorne, tröstet und erfreuet, v. 1-3. II. eine Ermunterung, die Güte Gottes unter den Völkern, und unter einander selbst, zu preisen, v. 4-6.

**S**ind an demselben Tage wirst du sagen; ich danke dir, HERR, daß du zornig auf mich

**V. 1.** Und an demselben **v.** Das Volk redet hier als eine einzige Person, und danket Gott gleichsam mit einem Munde, für seine Güte, welche sich, bey so gefährlichen Umständen, so deutlich gezeigt hatte. Die Israeliter scheinen hier zu erkennen, daß Gott Ursache habe, auf sie zornig zu seyn; und daß er ihren Feinden mit Rechte gestatte, sich über ihr ganzliches Verderben zu erfreuen. White. Dieses Capitel enthält eine gewisse Formel zu einem feyer-

lichen Dankliede für die Güte Gottes gegen sein Volk. Der Prophet hat dieses Capitel als einen Gesang verfertiget, der süglich von dem Volke gebraucht werden könnte; oder als eine Vorschrift, welche zeigt, wie es Gott bey solchen Gelegenheiten preisen sollte; oder auch in beyden Absichten zugleich. Man lese 1 Chron. 16, 7. 25. 36. An demselben Tage **v.** bedeutet: zu der Zeit, wenn du befreuet, und wieder nach Hause gebracht bist, wirst du dieses oder ein anderes

(323) Das ist, welches die Herrlichkeit und Glückseligkeit der Kirche N. T. beschreibt, deren Sammlung aus Juden und Heiden in dem vorhergehenden Capitel geweissaget worden. Es verdienet angemerkt zu werden, daß der Name unsers Heilandes, **vrvr**, dreyimal in diesem Liede vorkömmt; zweymal v. 2. und einmal v. 3.

mich gewesen bist: aber dein Zorn ist abgewendet, und du tröstest mich. 2. Siehe, Gott ist mein Heil, ich will vertrauen, und mich nicht fürchten: denn der H E R R H E R R ist meine Stärke und Psalm, und er ist mir zum Heile worden. 3. Und ihr werdet mit Freuden Wasser aus den Quellen des Heils schöpfen. 4. Und ihr

v. 2. 2 Mos. 15, 2. Ps. 18, 14.

v. 3. Job. 4, 14. c. 7, 37-38.

wer:

deres solches Loblied singen, wie Cap. 26, 1. c. 27, 2. Gataker. Zu der Zeit wirst du solches thun, wenn das große Werk der Unterwerfung Israels unter Gott, und der Bekehrung der Heiden, welche Cap. 11. verkündigt wurde, vollendet ist. Polus. Mit dem Worte Herr fängt sich die erste Dankformel an. Für: ich danke dir, steht im Englischen: ich will dich loben. Im Hebräischen steht: ich will dich bekennen; das ist, ich will deine Güte erkennen, und meine Dankbarkeit dafür bezeugen. So thaten David, Ps. 138, 1. und Christus, Matth. 11, 25. Die folgenden Worte können auch also übersetzt werden: da, oder, ob schon, du zornig auf mich gewesen bist: so ist doch dein Zorn abgewendet. In der Grundsprache steht eigentlich: weil du zornig auf mich gewesen bist, dein Zorn ist abgewendet. Man findet eine gleiche Wortfügung Röm. 6, 17. Trösten bedeutet, versöhnet seyn und Güte erzeigen, wie Ps. 90, 15. Jes. 40, 1. c. 51, 3. 12. c. 61, 3. Gataker.

B. 2. Siehe, Gott ist ic. Durch was für Mittel und Werkzeuge auch mein Heil gewirkt worden seyn kann: so habe ich doch meine Erlösung nur der allmächtigen Kraft Gottes, und nicht Menschen, zuzuschreiben, Ps. 3, 9. ic. Das Wörtchen siehe ermuntert einen jeglichen zur Aufmerksamkeit; und es wird dadurch angedeutet, daß die Erlösung des Volkes Gottes, in Ansehung des verlassenen Zustandes, worinnen es zuvor zu seyn schien, eine merkwürdige und unerwartete Wohlthat sey. Die Juden sprechen gleichsam unter einander, oder zu ihren Feinden: Sehet, nun ist dasjenige geschehen, was man am wenigsten vermuthet hatte. Man lese Ezech. 37, 12. Gataker, Polus, White. Das Wörtchen ihm, nämlich Gott, ist hier weggelassen, wie Hiob 13, 15. Wegen der gegenwärtigen Erlösung verließ das Volk sich darauf, daß Gott es auch ins künftige erhalten würde, Cap. 26, 3. 4. 2 Cor. 1, 9. 10. 2 Tim. 4, 17. 18. Das nicht fürchten stücket sich auf einen gleichen Grund, wie Ps. 3, 7. 27, 1. Stärke ist so viel, als die Ursache der Stärke. Man lese 2 Mos. 15, 2. woraus der letztere Theil dieses Verses herüber genommen ist, Ps. 18, 3. 28, 7. Ich habe, will das Volk sagen, meine Kraft nicht von mir selbst, oder sonst von jemanden: sondern nur von ihm, Ps. 61, 8. Col. 1, 11. Er unterstühet mich durch seine kräftige Hand; er wird mich ferner unterstützen, und mich in den Stand setzen, bis an das Ende stehen zu bleiben, Cap. 40, 29. 30. 31. Röm. 8, 37. 38. 39. 2 Cor. 1, 21. Phil. 4, 13.

1 Petr. 1, 5. Ein Psalm bedeutet den Inhalt des Gesanges, wie Ps. 89, 2. 104, 34. denjenigen, der Gelegenheit zum Singen giebt, Ps. 32, 7. 40, 4. Heil ist so viel, als Heiland, wie Luc. 2, 30. So singt, mit Mose, auch David, Ps. 118, 14. Man muß dieses nicht so verstehen, als ob Gott nicht auch zuvor der Heiland des Volkes gewesen wäre. Er hatte solches nur igo auf eine merkwürdigere und deutlichere Weise gezeigt, wie Ps. 89, 2. 4. Gataker.

B. 3. Und ihr werdet ic. oder: darum werdet ihr ic. Der Prophet vergleicht hier die Liebe und Güte Gottes gegen sein Volk mit einer beständigen Wasserquelle, der es niemals an Wasser mangeln sollte, ob sie schon, zur Strafe der Sünden des Volkes, auf eine Zeitlang ausgetrocknet, oder abgeleitet zu seyn schien. White. Das Evangelium wird oftmals, in den Büchern des alten und neuen Bundes, mit Wasser verglichen. Daraus, als aus einer Quelle Gottes, sollten die durstigen und abgematteten Seelen mit göttlichem Troste reichlich erfüllt werden, dessen sie zuvor beraubt gewesen waren, Ps. 36, 9. 10. Job. 4, 14. c. 7, 37. 38. Offenb. 7, 17. Jer. 2, 13. Polus, Lowth, Gataker. Einige wollen, es werde hier auf den Zustand dererjenige gezielet, die unvermuthet reichlich mit Getränke versorget werden, nachdem sie in Gefahr gewesen waren, vor Durst zu vergehen, Ps. 107, 3. 5. Jes. 41, 17. Man lese Cap. 55, 3. Matth. 5, 6. Offenb. 22, 17. Insbesondere glauben sie, der Prophet ziele auf den Felsen, woraus die Israeliter in der Wüste Wasser bekamen, 2 Mos. 17, 6. 4 Mos. 20, 11. oder auf den Brunnen, woraus Gott ihnen Wasser zu geben verhieß, da sie an den Grängen Moabs waren, wo sie dasselbe mit außerordentlichem Vergnügen, und mit Freudengesängen, empfiengen und annahmen, 4 Mos. 21, 16. 17. 18. Gataker, Polus. Andere wollen aber, es werde hiermit auf die Gewohnheit am Lauberhüttenfeste gezielet, da die Juden mit einem goldenen Gefäße aus dem Brunnen Siloah Wasser schöpften, dasselbe in den Tempel brachten, und auf den Altar ausgossen, wobey sie auch den gegenwärtigen Vers sangen. Man lese Cap. 30, 29. Auf diesen Gebrauch soll der Heiland gezielet haben, Joh. 7, 37. Gataker, Lowth. Allein, es ist ungewiß, ob dieser Gebrauch zu den Zeiten des Jesaia schon eingeführt gewesen sey. Man findet 1 Sam. 7, 6. einen etwas ähnlichen Ausdruck, da man bey einer traurigen Gelegenheit, und um seine innerliche Demüthigung zu bezeugen, Wasser schöpfte, wie viele das Hebräische übersetzen; und da

werdet an demselben Tage sagen: danket dem H E R R N, rufet seinen Namen an, machet seine Thaten unter den Völkern bekannt; vermeldet, daß sein Name erhöht ist. 5. Singet dem H E R R N Psalmen: denn er hat herrliche Dinge gethan; solches sey auf dem ganzen Erdboden bekannt. 6. Jauchze und singe fröhlich, du Einwohnerinn Zions: denn der Heilige Israel ist mitten unter dir groß.

v. 4. 1 Chron. 16, 8. Ps. 105, 1. Joh. 17, 1. 4. 6. 26. v. 6. Jes. 54, 1. Zeph. 3, 14.

man dasselbe ausgoß. Gataker. Die florentinische und tridentinische Kirchenversammlungen folgern aus diesem Verse a), daß die Sacramente nicht nur ein Bild und Zeichen der Gnade sind: sondern dieselbe auch in der That in sich haben und mittheilen. Andere wollen, der Prophet habe hier nicht die geringste Absicht auf solche evangelische Einsetzungen gehabt <sup>324)</sup>. White.

a) V. Estium in locum.

B. 4. Und ihr werdet ic. Oder: an demselben Tage werdet ihr auch sagen; wie Cap. 8, 5. Denn dieses ist die Vorrede, oder der Uebergang zu einem neuen Liede, welches mit dem vorhergehenden von gleicher Beschaffenheit ist, außer, daß es eine Ermahnung vorstellt, womit die Gläubigen einander zu dem schuldigen und freudigen Lobe Gottes für seine Wohlthaten ermuntern. Man lese v. 1. Man findet die hier befindlichen Worte auch 1 Chron. 16, 8. Ps. 105, 1. Für anrufen übersetzen andere: ausrufen, das ist, auf jedermann verkündigen, wie Jer. 2, 2. c. 4, 16. Klagl. 1, 21. Seine Thaten sind die Mittel, die er zur Erlösung angewendet hat. Gataker. Durch die Völker versteht man die Völker auf dem ganzen Erdboden, wie v. 5. die heidnische Welt, die an diesem Segen Theil nehmen, und zugleich Gott dafür preisen sollte. Man lese Ps. 57, 10. 108, 4. Gataker, Polus. In dem letzten Theile des Verses bemerken einige eine Versetzung der Worte, die auch durch die Accente angezeigt zu werden scheint. Man könnte folglich auch also übersetzen: vermeldet, oder rühmet seinen Namen: denn derselbe ist hoch oder erhaben; als ob diese Worte aus zweien Theilen bestünden, und der letztere den Grund des erstern enthielte, wie Ps. 99, 3. 5. 9. Das durch vermelden übersetzte Wort bedeutet auch rühmen, oder erheben, Ps. 71, 16. Jes. 6, 3. 7. und so kann man es auch hier verstehen. Gataker.

B. 5. Singet dem Herrn ic. Das ist, singet, oder spiele, zu seiner Ehre und zu seinem Lobe, wie Ps. 66, 5. ic. oder: singet von dem Herrn, wie Ps. 66, 3. 101, 1. 138, 5. Man lese 4 Mos. 21, 17. Jes. 27, 2. Das hebräische Wort bedeutet eigentlich, ein Getöse mit allerlei musikalischen Instrumenten machen: denn die Musik mit Stimmen wird im Hebräischen mit einem andern Worte ausgedrückt, Cap. 5, 1. Für herr-

liche Dinge steht im Hebräischen eigentlich: Herrlichkeit, wie das Wort in gutem Verstande bedeutet, Cap. 26, 10. da es hingegen in einem bösen Sinne Hoffart ausdrückt, wie Cap. 28, 1. 3. So wird Ps. 60, 14. 118, 15. 16. von Herzhaftigkeit thun, für mutige Thaten thun, geredet; 1 Joh. 1, 6. von dem wahrhaftig thun, für handeln; 1 Joh. 3, 7. 10. von Gerechtigkeit thun, für Gerechtigkeit ausüben; für sey bekannt, mag man auch übersetzen: werde bekannt ic. alle Welt möge hiervon ertönen, und solche Dinge verkündigen, wie v. 4. Gataker. Die Kenntniß von diesem herrlichen Werke der Erlösung durch den Mesias sollte nicht länger auf das Land Israel eingeschränkt bleiben, wie zuvor: sondern gar bald auch zu andern Völkern kommen. Polus.

B. 6. Jauchze und singe ic. Der Prophet ermuntert hier die Einwohner in Jerusalem, ihre Freude und Dankbarkeit öffentlich an den Tag zu legen, weil sie, vor allen Einwohnern in Juda, einen überzeugenden Beweis von der Größe der göttlichen Kraft hätten, indem sie dadurch von einem Feinde befreiet worden wären, dessen Raub sie sonst in wenig Tagen hätten werden müssen. White. Das durch Jauchzen übersetzte Wort bedeutet eigentlich wiehern, wie wohlgefütterte und muntere, oder zum Streite mutige Pferde, Jer. 5, 8. c. 8, 16. c. 13, 27. c. 50, 11. Gemeinlich wird es von einem freudigen Jauchzen gebraucht, wie Esth. 8, 15. Jes. 24, 14. c. 54, 1. Jer. 31, 7. zuweilen aber auch von einem lauten Rufen aus Bestürzung, Cap. 10, 30. Dieses und das folgende Wort stehen auch Cap. 54, 1. beysammen. Man lese Cap. 14, 7. Der Prophet redet hier von einer Einwohnerinn, wie Jer. 21, 13. c. 51, 35. weil die Städte in der Schrift gemeinlich Töchter genennet werden, indem sie eine Aehnlichkeit mit schönen und auserlesenen Jungfrauen haben. Man lese Cap. 1, 8. Jer. 46, 19. Zion war ein Vorbild der Kirche, Cap. 2, 2. Die letzten Worte können auch so übersetzt werden: der Heilige Israels, der groß ist, nämlich an Kraft und Vermögen, Ps. 48, 2. 135, 5. 145, 5. Von diesen Namen Gottes lese man Cap. 1, 4. Derselbe ist in deiner Mitte, um dich zu bewahren und zu beschirmen, Ps. 46, 6. Zach. 2, 5. 11. und er hat zu deiner Erlösung, die Größe seiner Macht und Kraft offenbaret <sup>325)</sup>. Gataker.

(324) Es wird mit Recht gesagt: sie wollen; und dieses darum, weil sie nicht wollen, daß der Prophet etwas mehrers von den Zeiten des neuen Testaments sage, als sie ihn davon sagen lassen wollen.

(325) Nach der Stellung, welche die Worte im Hebräischen haben, wird diese vorgeschlagene Uebersetzung nimmermehr herauszubringen seyn. Es hat aber die Uebersetzung, so wir oben finden, sogar nichts Unbequemes, daß wir nicht nöthig haben, uns um eine andere zu bekümmern.